Der erste 700er kommt von einem Ex-Neumarkter

Am Mittwoch wollte es noch nicht passieren, gestern hat es aber geklappt. Der erste Kegler hat beim Weltpokal in Bozen die 700er-Marke überschritten. Dabei handelte es sich um den Ungaren **Zsombor Zapletan** (im Bild), der beim ungarischen Klub Zalaegerszegi TK spielt, vor Jahren aber für die KK Neumarkt kegelte. 702 Kegel ließ er in der ersten Quali-Runde des gestrigen Tages fallen. Im Anschluss an seine Leistung wurde er von Mitspielern, aber auch Gegnern gebührend gefeiert. ©

3779 Kegel

hat die KK Neumarkt als Mannschaft in der Qualifikation von der Bahn am Pfarrhof in Bozen weggefegt. Das brachte den Unterlandlern Platz zwei und den erwarteten Halbfinaleinzug. ©

Kegel-Weltpokal: Quali-Ergebnisse

Herren

1. SKV Rot Weiß Zerbst (Deutschland)3795 Kegel; 2. KK Neumarkt (Daniel Prinoth 607 Kegel; Armin Egger 594; Tamás Kiss 701) 3779; 3. Zalaegerszegy TK (Ungarn) 3777; 4. KSK Orth (Österreich) 3682; 5. KK Zapresic (Kroatien) 3679; 6. SK Zeleziarne Podbrezova (Slowakei) 3672; 7. KK Beograd (Serbien) 3662; 8. KK Triglav (Slowenien) 3648; 9. KK Makpetrol (Mazedonien) 3550; 10. KK Jihlava (Tschechien) 3538.

Damen

1. SK FWT Composites Neunkirchen (Österreich) 3584 Kegel; 2. KV Liedolsheim (Deutschland) 3547; 3. KK Mlaka (Kroatien) 3527; 4. KK Kamnik (Slowenien) 3499; 5. SK Zeleziarne Podbrezova (Slowakei) 3467; 6. Rakoshegyi VSE (Ungarn) 3463; 7. KK Alimenta (Serbien) 3374; 8. KK Slovan Rosice (Tschechien) 3349; 9. Fugger Sterzing (**Silena Hochrainer**/im Bild 557 Kegel; Sabrina Parigger 571; Marion Thaler 543) 3284; 10. Esperance St. Maurice (Frankreich) 3193.

Die Halbfinals beim Kegel-Weltpokal

Damen
D1: SK FWT Composites Neunkirchen – KK Kamnik
D2: KV Liedolsheim – KK Mlaka
Herren
H1: SKV Rot Weiß Zerbst – KSK Orth
H2: KK Neumarkt – Zalaegerszegy

Kegel-Weltpokal: Das Programm

Heute
11 Uhr: Halbfinale D2 und H2
15 Uhr: Halbfinale D1 und H1
Samstag, 18. Oktober
9 Uhr: Spiele um Platz drei
13 Uhr: Finalspiele
17 Uhr: Siegerehrung ©

Südtirols Ergebnisse bei internationalen Pokalen

EUROPAPOKAL
Kurtatsch (12., 3387 Kegel)
Norbert Schgraffer 570 Kegel
Andreas Dalvai 576 Kegel
Ivan Mayr 576 Kegel
Aaron Peer Pratzer 580 Kegel
Clemens Sanoll 236 Kegel
Tobias Gruber 555 Kegel
Roberto Endrizzi 294 Kegel

NBC-POKAL
Damen
Sarntal (15., 3185 Kegel)
Dagmar Wiedenhofer 576 Kegel
Adele Ainhauser 551 Kegel
Greta Trojer 586 Kegel
Angelika Stauder 544 Kegel
Paula Obkircher 487 Kegel
Katja Rottensteiner 441 Kegel

Herren
Algund (13., 3576 Kegel)
Dominik Rechenmacher 538 Kegel
Christian Mair 608 Kegel
Martin Kienzl 617 Kegel
Michael Ladurner 614 Kegel
Lukas Kuen 601 Kegel
Anton Oberperfler 598 Kegel

Naturns (19., 3505 Kegel)
Florian Schlögl 548 Kegel
Walter Schlögl 590 Kegel
Werner Gruber 602 Kegel
Wolfgang Blaas 611 Kegel
Roland Wallnöfer 261 Kegel
Hermann Gurschler 292 Kegel
Kurt Fliri 601 Kegel ©

Der Wahnsinn namens Tamás Kiss

WELTPOKAL IN BOZEN, HERREN: Neumarkts Italo-Ungare befördert seine Mannschaft mit 701 Kegeln ins Halbfinale

BOZEN (fs). Nachdem Armin Egger mit 594 Kegeln hinter seinen Erwartungen zurückblieb, starteten am Pfarrhof in Bozen schon die Rechnereien. Wer kommt weiter, schafft es auch Neumarkt? Ja, sie haben es geschafft. Und das können sie Tamás Kiss verdanken: Mit 701 Kegeln beförderte er die KK Neumarkt beim Heimturnier sogar auf Platz zwei nach der Qualifikation.

Tamàs Kiss in Aktion: Der Italo-Ungare brachte mit 701 Kegeln den prallgefüllten Pfarrhof zum Staunen.

Wohl dem, der einen Tamás Kiss in seiner Kegelmannschaft hat. Spätestens nach dem ersten Satz, den er in seiner Qualifikation in der letzten Runde des Tages spielte – 198 Kegel fegte er da von der Bahn – blieb einigen die Spucke weg. Wie ein Uhrwerk beseitigte er die Kegel von der Bahn, in den Vollen warf er immer mindestens einen Siebener-, ja fast schon einen Achter-Schnitt. Und schon nach dem ersten Satz war auch klar, dass Neumarkt es ins Halbfinale schaffen würde.

Das war zuvor nicht selbstverständlich, auch wenn die Neumarkter sich keine Nervosität anmerken ließen. Denn sie wussten: Auf Kiss kann man sich verlassen. Der Italo-Ungare brachte am Ende 701 Kegel zu Fall. Und damit war er nicht einmal der Tagesbeste am gestrigen Qualifikations-Abschluss. Sein ungarischer Landsmann Zsombor Zapletan brachte zuvor nämlich 702 Kegel zum Fallen (siehe Bericht oben). Fabelhafte Leistungen waren gestern am Pfarrhof an der Tagesordnung. Leistungen, die eines Weltpokals würdig waren.

Neumarkt war dabei ordentlich in den zweiten Qualifikationstag gestartet. Der junge Aldeiner Daniel Prinoth überzeugte mit 607 Kegeln auf ganzer Linie. Der Leistungsabfall von Armin Egger, der mit 594 Kegeln nicht seine Klasse zeigen konnte, war am Ende nicht einmal eine Randnotiz. Als Mannschaft hat sich Neumarkt den Einzug ins Halbfinale verdient.

Dort treffen sie heute um 11 Uhr auf die Ungaren von Zalaegerszegy, die sich mit 3777 Kegeln Platz drei sicherten. Die Qualifikation „gewonnen“ hat indes der Titelverteidiger SKV Rot Weiß Zerbst, der mit insgesamt 3795 Kegeln seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Die Deutschen bekommen es im Halbfinale mit dem österreichischen Klub KSK Orth zu tun, welches sich in einem hochspannenden Quali-Finale auf Platz vier rettete. Mit ihren 3682 Kegeln hatten sie nämlich nur drei Kegel Vorsprung auf die Kroaten von KK Zapresic. Die brachten als Team 3679 Kegel zum Fallen – und mussten sich als Fünfte aus dem Turnier verabschieden.

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Platz neun: Fugger Sterzing erreichen ihr Ziel

WELTPOKAL IN BOZEN, DAMEN: Kein Einzug ins Halbfinale, aber Platz neun in der Endabrechnung

BOZEN (fs). Dass es für das Halbfinale nicht reichen wird, war den Keglerinnen von den Fugger Sterzing schon vor der Anmeldung beim Weltpokal klar. Deshalb galt die Devise: Alles geben und das Beste erreichen, am besten in den Top-10.

Das haben die Wipptalerinnen erreicht. Mit 3284 Kegeln landeten sie in der Endabrechnung auf dem neunten Platz. Das entspricht einem Mannschaftsschnitt von etwas mehr als 547 Kegeln. „Wir sind zufrieden. Wir haben alle unser Bestes gegeben“, ließ die Fugger-Sportkapitänin Marion Thaler nach der Qualifikation Revue passieren. „Wir waren recht konstant. Die Atmosphäre war für uns etwas ganz Neues. Die Bahn war auch nicht so einfach. Aber unsere Leistung war in Ordnung.“

Sie war eine der drei Fugger-Spielerinnen, die gestern die Quali bestritten. Nachdem Sofia Saxl (530 Kegel), Veronika Tock (532) und Gabriele Bürger (551) am Mittwoch spielten, schlossen Thaler, Silena Hochrainer und Sabrina Parigger ab. Thaler war dabei die letzte ihrer Mannschaft, sie brachte es am Ende auf 543 Kegel.

Am frühen Morgen spielte Hochrainer gute 557 Kegel. Die beste Leistung der Fuggerinnen brachte hingegen Parigger zustande: Sie ließ die Anzeigetafel bei 571 Kegeln stehen. Die Leistung kann sich vor allem sehen lassen, wenn man bedenkt, dass die Damen der Fugger normal nie auf internationalem Parkett antreten: „International braucht es sechs Damen pro Team, plus ein oder zwei Wechselspielerinnen. In Südtirol spielen wir ja nur zu viert. So viele aufzubringen ist nicht einfach, vor allem weil man normalerweise ins Ausland muss. Hier in Bozen wollten wir uns die Teilnahme aber nicht entgehen lassen. Die Erfahrung war schön, einzigartig. Uns hat es Spaß gemacht“, schloss Thaler ab.

Den ersten Platz der Qualifikation erreichte indes die österreichische Mannschaft SK FWT Composites Neunkirchen, die den nach Mittwoch führenden KV Liedolsheim aus Deutschland einholte und am Ende mit 3584 Kegeln an der Spitze lag. Sie treffen heute im Halbfinale auf die Sloweninnen von KK Kamnik, die sich mit 3499 Kegeln den vierten Platz sicherten. Im zweiten Halbfinale stehen sich das eben erwähnte KV Liedolsheim (3547 Kegel) und der kroatische Titelverteidiger KK Mlaka (3527 Kegel) gegenüber.

Marion Thaler (Fugger Sterzing)
R. Eheim (4)

© Alle Rechte vorbehalten

Vier Südtiroler Kegelvereine im Ausland

EUROPAPOKAL UND NBC-POKAL: Kurtatsch mit Platz 12 bei Europapokal in Kroatien – Drei Südtiroler Vereine bei NBC-Pokal in München

OSIJEK/MÜNCHEN (fs). Während in Bozen der 36. Weltpokal über die Bühne geht, waren vier Südtiroler Vereine im Ausland beim Europapokal und NBC-Pokal im Einsatz. Das sind die zweite bzw. dritte internationale Pokalklasse, die es im Sportkegeln gibt.

Der Europapokal fand in der kroatischen Stadt Osijek statt. Mit von der Partie war Kurtatsch, das seit seinem Aufstieg in die A1-Klasse der Herren einen regelrechten Kegelboom erlebt und mit hochtalentierten, einheimischen Spielern zu den Topteams der Südtiroler Kegelszene gehört.

Kurtatsch musste dabei zum Europapokal, da sich die Fugger Sterzing, die als Vizemeister von der vergangenen Saison eigentlich teilnahmeberechtigt waren, nicht am Europapokal teilnehmen wollten. So rückten die Unterlandler als Dritte vom Vorjahr nach. Und das internationale Toplevel, das auch beim Europapokal herrscht, wurde ihnen gnadenlos aufgezeigt. Mit insgesamt 3387 Kegeln landeten sie auf dem vorletzten Platz.

Kurtatsch beim Europapokal in Kroatien. Vorne v.l.: Roberto Endrizzi, Clemens Sanoll, Ivan Mayr, Andreas Dalvai. Hinten v.l.: Meinrad Thurner, Tobias Gruber, Norbert Schgraffer, Mandred Amegg, Aaron Peer Pratzer.

Dabei kamen die Kurtatscher selbst nicht auf ihre gewohnte Form und blieben hinter den eigenen Erwartungen zurück. Bereits am Dienstag war der Sportkapitän der Kurtatscher Norbert Schgraffer in der Qualifikation im Einsatz. Er brachte es auf 570 Kegel. Am Mittwoch traten Ivan Mayr, Andreas Dalvai und Aaron Peer Pratzer auf die Bahn. Sowohl Mayr als auch Dalvai spielten 576 Kegel, Peer Pratzer sollte mit 580 Kegeln hingegen die beste Leistung der Kurtatscher vollbringen.

Gestern wurde die Quali dann beendet. Und für Kurtatsch gab es einen Debütanten auf internationalem Parkett. Clemens Sanoll war nämlich das erste Mal dabei. Seine Premiere ging aber nicht wie erhofft, nach zwei Sätzen und 236 Kegeln wurde er für Roberto Endrizzi ausgetauscht, der es auf 294 Kegel brachte und sie so gemeinsam 530 Kegel spielten. Abgeschlossen hat die Qualifikation dann Tobias Gruber mit 555 Kegeln. Als Vorletzte mit 3387 Kegeln wird Kurtatsch zwar nicht ganz zufrieden sein, nichtsdestotrotz haben die Unterlandler eine weitere, wertvolle Erfahrung auf internationalem Parkett gesammelt. Und es wird sicher nicht ihre letzte gewesen sein.

Sarntal glänzt am ersten Qualifikationstag

Nicht ganz so weit weg stand für drei weitere Südtiroler der NBC-Pokal auf dem Programm. Der stieg in München. Und bei den Damen sorgte Sarntal am ersten Tag der Qualifikation am Mittwoch für Furore. Nach den großartigen Leistungen von Dagmar Wiedenhofer (576 Kegel), Adele Ainhauser (551 Kegel) und Greta Trojer (586 Kegel) waren sie nämlich vorne mit dabei. Am zweiten Tag ließen die Sarnerinnen aber nach, Angelika Stauder brachte es auf 544 Kegel, Paula Obkircher auf 487 Kegel und Katja Rottensteiner auf 441 Kegel. So wurde es am Ende Platz 15 mit einer Mannschaftsleistung von insgesamt 3185 Kegeln.

Auch zwei Südtiroler Herrenmannschaften waren in München am Start. Zum einen Algund. Die Kegler aus dem Burggrafenamt schlossen am Ende mit 3576 Kegeln auf dem 13. Rang ab. Dominik Rechenmacher (538 Kegel), Christian Mair (608 Kegel), Martin Kienzl (617 Kegel), Michael Ladurner (614 Kegel), Lukas Kuen (601 Kegel) und Anton Oberperfler (598 Kegel) kamen für sie in der Qualifikation zum Einsatz. Sie blieben dabei nur zwei Kegel hinter ihrem Mannschaftsbahnrekord zurück.

Und auch Naturns war in der bayerischen Hauptstadt dabei. Angeführt vom Neuzugang Wolfgang Blaas (611 Kegel) wurden sie am Ende 19. mit 3505 Kegeln. Florian Schlögl spielte 548 Kegel, Walter Schlögl 590 Kegel, Werner Gruber 602 Kegel, Roland Wallnöfer (261 Kegel) und Hermann Gurschler (292 Kegel) gemeinsam 553 Kegel und Kurt Fliri 601 Kegel.

© Alle Rechte vorbehalten